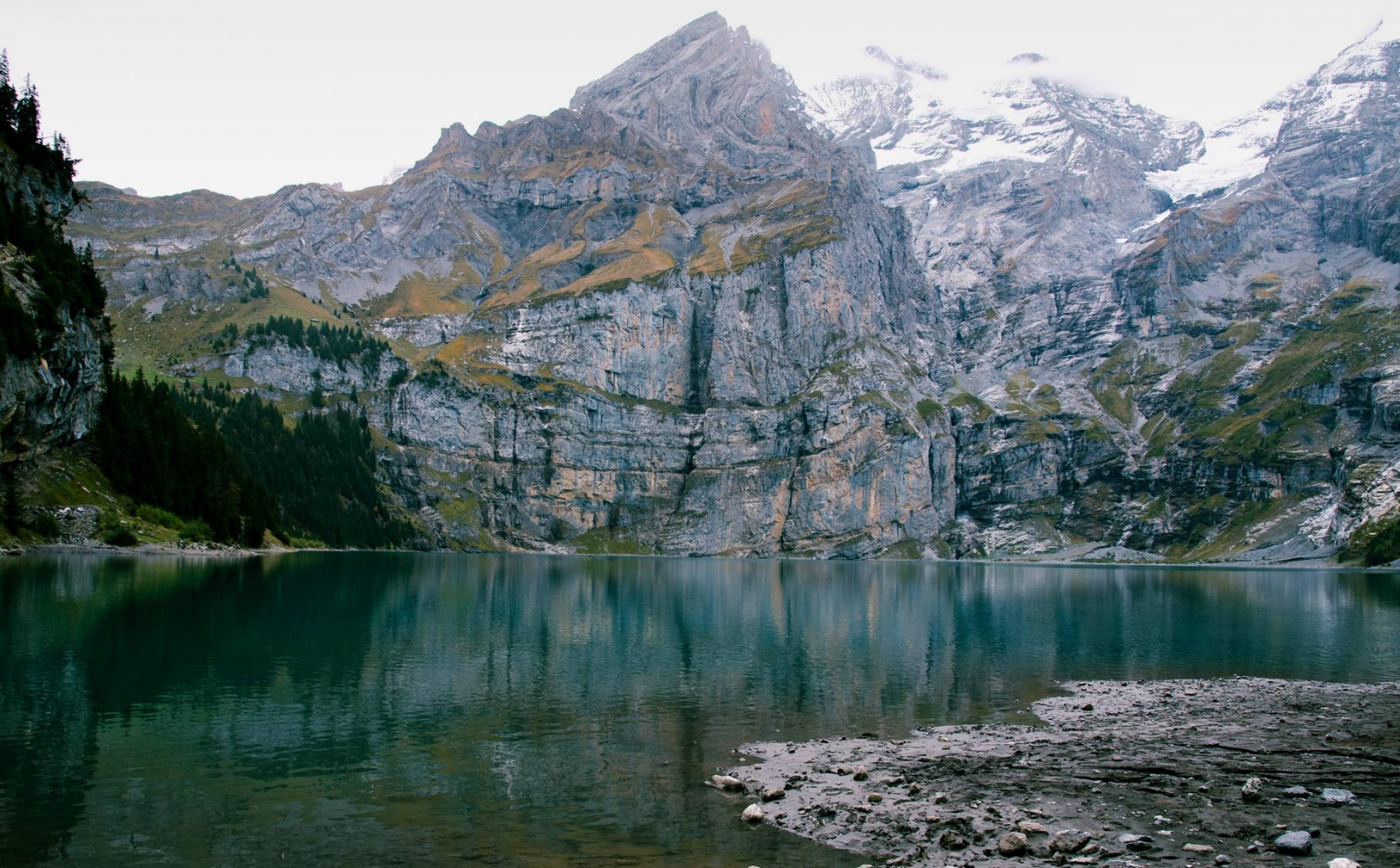


Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren 2025.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Inhalt.

1. Zusammenfassung.	3
2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.	5
3. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.	17
4. Mitwirkungspolitik.	18
5. Bezugnahme auf international anerkannte Standards.	19
6. Historischer Vergleich.	20

1. Zusammenfassung.

Die Helvetia Versicherungen AG (Legal Entity Identifier: 529900KV3HC5NKWHPJ22) prüft die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Helvetia Holding AG und Baloise Holding AG fusionieren im Dezember 2025. Infolgedessen werden die Nachhaltigkeitsstrategie, die Klimastrategie für die Gruppe und für das Asset Management sowie die Responsible Investment Policy und ihre Unterrichtlinien derzeit überarbeitet und harmonisiert. Bis dieser Prozess abgeschlossen ist, gelten die bisherigen Richtlinien und Strategien weiterhin. Diese Aussage bezieht sich auf die Richtlinien der ehemaligen Helvetia Holding AG, sofern nicht anders angegeben.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Berichtszeitraum vom 01. Jänner bis zum 31. Dezember 2025.

Die Erklärung umfasst die gruppenweiten Sorgfaltsrichtlinien der Helvetia zur Identifizierung und Priorisierung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen und -indikatoren, eine Beschreibung der identifizierten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen und die zur Verringerung dieser Auswirkungen ergriffenen Maßnahmen sowie die von der Helvetia Baloise Gruppe angewandten international anerkannten Sorgfalts- und Berichtsstandards.

Helvetia berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei ihren Anlageentscheidungen durch Screening- und Ausschlusskriterien sowie durch die zunehmende Integration von Nachhaltigkeitsüberlegungen in den Investitionsprozessen.

Der Prozess der Identifizierung und Priorisierung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen und -indikatoren ist in die Nachhaltigkeitsstrategie der Helvetia Baloise Gruppe eingebettet. Im Rahmen dieser Strategie strebt die Helvetia an, einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten, indem sie tatsächliche und potenzielle nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen vermeidet, minimiert und reduziert. Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den vier zentralen Säulen: *Kunde, Umwelt, Mensch und Gesellschaft*.

Helvetia und Baloise haben Netto-Null-Ziele für ausgewählte Aktivitäten innerhalb der Wertschöpfungskette festgelegt und Klimastrategien entwickelt, um einen koordinierten Ansatz zur Emissionsminderung in der gesamten Organisation sicherzustellen. Im Jahr 2026 wird Helvetia Baloise die individuell von Baloise und Helvetia erzielten Fortschritte in einem gruppenweiten Klimatransitionsplan bündeln. Dieser Klimatransitionsplan Helvetia Baloise

bildet den Rahmen zur Bewertung der tatsächlichen und potenziellen zukünftigen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Strategie, Geschäfts- und Finanzplanung. Es werden außerdem einheitliche Ziele für operative und finanzierte Emissionen auf Grundlage des Pariser Klimakonferenzabkommens festgelegt, die Reduktionsmaßnahmen ausgerichtet und die versicherungsbezogenen Emissionsdaten verbessert. Dabei wird zwischen Zielen für den eigenen Geschäftsbetrieb und Zielen für indirekte Emissionen aus dem Anlage- und Versicherungsgeschäft unterschieden. Die Helvetia strebt an, die CO₂-Emissionen aus den eigenen Geschäftstätigkeiten bis 2040 auf Netto-Null zu senken, während im Anlage- und Versicherungsgeschäft bis 2050 Netto-Null erreicht werden soll.

Weitere Informationen zur Klimastrategie und zu fossilen Brennstoffen finden Sie im Geschäftsbericht der Helvetia Baloise Gruppe im Abschnitt *Nachhaltigkeitsbericht*.

Summary.

Helvetia Versicherungen AG (Legal Entity Identifier: 529900KV3HC5NKWHPJ22) considers principal adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors.

Helvetia Holding AG and Baloise Holding AG merged in December 2025. As a result, the sustainability strategy, the group climate strategy and asset management climate strategy, as well as the Responsible Investment Policy and its sub-policies, are currently being reviewed and harmonised. Until this process is completed, the previous guidelines and strategies will remain in force. This statement refers to the policies of the former Helvetia Holding AG unless otherwise indicated.

This statement on principal adverse impacts on sustainability factors covers the reference period from 01 January to 31 December 2025.

The statement summarizes Helvetia's Group due diligence policies for identifying and prioritizing adverse sustainability impacts and indicators, a description of the adverse sustainability impacts identified and of the actions taken to reduce these impacts and the internationally recognized due diligence and reporting standards applied by Helvetia Group.

Helvetia considers such principal adverse impacts of its investment decisions through screening and exclusion criteria, as well as increasing integration of sustainability considerations in investment processes.

The process of identifying and prioritizing adverse sustainability impacts and indicators is embedded in the sustainability strategy of the Helvetia Baloise Group. As part of our Sustainability Strategy, Helvetia strives to contribute to the fight against climate change by avoiding, minimizing and reducing actual and potential adverse sustainability impacts. The Sustainability Strategy is built around the four key pillars *Customer, Environment, People and Society*.

Helvetia and Baloise have set net zero targets for selected activities within the value chain and developed climate strategies to ensure a coordinated approach to emissions reduction across the organization. In 2026, Helvetia Baloise will consolidate the progress individually achieved by Baloise and Helvetia into a group-wide climate transition plan. This Helvetia Baloise climate transition plan forms the framework for assessing the actual and potential future impacts of climate-related risks and opportunities on strategy, business and financial planning. Uniform targets for operational and financed emissions will also be set based on the Paris Climate Conference Agreement, reduction measures will be aligned, and insurance-

related emissions data will be improved. Distinctions are made between targets for the company's own operations and targets for indirect emissions from investment and insurance business. Helvetia aims to reduce CO₂ emissions from its own business operations to net zero by 2040, while net zero is to be achieved in the investment and insurance business by 2050.

For more information on the climate strategy and fossil fuels, please refer to the Sustainability Report section of the Helvetia Baloise Group's Annual Report.

2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

In Tabelle 1 sind die obligatorischen Indikatoren aufgeführt, die von der SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation – VO (EU) Nr. 2019/2088) definiert wurden. Für jeden dieser Indikatoren wurden Angaben zu den bereits ergriffenen Maßnahmen sowie den geplanten Maßnahmen und Zielen gemacht. Um mit den Einheiten gemäß der Vorlage für diese Erklärung konsistent zu sein, sind alle Kennzahlen mit Währungsbezug in EUR gerechnet.

Tabelle 1: Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren							
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2025	Auswirkungen 2024	Auswirkungen 2023	Erläuterung ¹	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Treibhausgasemissionen	1. THG-Emissionen	Scope-1-THG-Emissionen, in Tonnen	54.141,18	55.110,31	56.590,43	Gemeldete oder geschätzte (MSCI ESG-Methodik) Scope 1, 2, und 3-THG-Emissionen. Die Veränderungen zum Vorjahr sind nicht auf einen klaren Faktor zurückzuführen, sondern setzen sich aus der Entwicklung der einzelnen Gegenparteien im Portfolio, sowie den Veränderungen deren Gewichtung zusammen. Abdeckungsgrad: 74%	Helvetia arbeitete gruppenweit an der Umsetzung der 2024 entwickelten Klimastrategie, indem sie die Active Ownership Strategy operationalisierte und die THG-Emissionen des Anlageportfolios überwachte. Im nächsten Referenzzeitraum liegt der Fokus auf der Harmonisierung der Klimastrategien und der Politiken für verantwortungsbewusste Investitionen von Helvetia und Baloise nach der Fusion im Dezember 2025.
		Scope-2-THG-Emissionen, in Tonnen	15.475,26	15.936,71	14.966,29		
		Scope-3-THG-Emissionen, in Tonnen	506.970,43	473.970,01	462.089,59		
		THG-Emissionen insgesamt, in Tonnen	576.586,86	545.017,03	533.646,30	Summe der Scope 1, 2 und 3-THG-Emissionen. Abdeckungsgrad: 74%	

¹ Die Erläuterung zur Entwicklung der spezifischen Hauptindikatoren für nachteilige Auswirkungen im Vergleich zum vorherigen Bezugszeitraum wird bis zum 30. Juni 2026 vorgelegt.

2. CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck, in Tonnen pro investierter Million EUR	342,08	344,77	415,19	Gesamte Treibhausgasemissionen pro investierte Million EUR. Die Veränderungen zum Vorjahr sind nicht auf einen klaren Faktor zurückzuführen, sondern setzen sich aus der Entwicklung der einzelnen Gegenparteien im Portfolio, sowie den Veränderungen ihrer Gewichtung zusammen. Abdeckungsgrad: 75%	
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird, in Tonnen pro Million EUR Umsatz	828,57	823,18	846,14	Gesamtintensität der Treibhausgasemissionen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht auf einen einzelnen Faktor zurückzuführen, sondern setzen sich aus der Performance der einzelnen Kontrahenten im Portfolio sowie den Veränderungen ihrer Gewichtung zusammen. Abdeckungsgrad: 75%	
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	3,72%	5,23%	3,32%	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen tätig sind, einschließlich Gewinnung, Verarbeitung, Lagerung und Transport von Erdölprodukten, Erdgas sowie Koks- und Kraftwerkskohle. Abdeckungsgrad: Die Abdeckung kann nicht bestimmt werden, da es keine Angabe für »kein Engagement im Bereich der fossilen Brennstoffe« gibt, die von	Die Umsetzung der Helvetia Group Fossil Fuel Policy wurde im Referenzzeitraum fortgesetzt. Im nächsten Zeitraum liegt der Schwerpunkt auf der Harmonisierung der Klimastrategien und der Verantwortungsbewussten Investitionspolitik von Helvetia und Baloise nach der Fusion im Dezember 2025.

						»kein Wert« unterschieden werden kann.
5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	59,57%	62,75%	65,76%		Marktwertgewichteter Durchschnitt des Energieverbrauchs und/oder der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Quellen als Prozentsatz des gesamten Energieverbrauchs und/oder der gesamten Energieerzeugung. Abdeckungsgrad: 74%
6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren					Marktwertgewichteter Durchschnitt der Energieverbrauchsintensität von Unternehmen, in die investiert wird, je NACE-Sektor mit hoher Klimaauswirkung.
	Sektor A – Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	0,67	0,48	0,88		Abdeckungsgrad: Die Abdeckung kann nicht bestimmt werden, da es keine Angabe für »kein Energieverbrauch in klimaintensiven Sektoren« gibt, die von »kein Wert« unterschieden werden kann.
	Sektor B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,93	0,94	2,12		
	Sektor C – Verarbeiten des Gewerbe/Herstellung von Waren	0,39	0,37	0,68		
	Sektor D – Energieversorgung	2,91	2,54	5,00		
	Sektor E – Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,91	1,50	2,47		
	Sektor F – Baugewerbe/Bau	0,17	0,23	0,48		

		Sektor G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0,47	0,15	0,09		
		Sektor H – Verkehr und Lagerei	1,45	1,25	2,22		
		Sektor L – Grundstücks- und Wohnungswesen	0,33	0,40	0,84		
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken.	8,54%	10,45%	1,94%	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die in biodiversitätssensiblen Gebieten tätig und in Kontroversen mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Umwelt verwickelt sind, und/oder in Betriebsstätten, die in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten liegen, gepachtet oder verwaltet werden. Im Jahr 2025 wurde die Methodik zur Bewertung des PAHIndikators 7 durch Ausrichtung der Datenzuordnung auf den MSCI-Hauptindikator »OPS_PROT_BIODIV_CONTROVS« verfeinert. Infolgedessen kann die Vergleichbarkeit mit früheren Perioden eingeschränkt sein, und beobachtete Veränderungen können teilweise auf methodische Anpassungen und nicht auf die zugrunde liegenden Veränderungen der Portfolio-Exposition zurückzuführen sein.	Bisher wurden keine Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität durchgeführt oder sind in Zukunft geplant.

						Abdeckungsgrad: Die Abdeckung kann nicht bestimmt werden, da es keine Angabe für »keine Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken« gibt, die von »kein Wert« unterschieden werden kann.	
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,51	0,11	0,03	Im aktuellen Berichtszeitraum berichten mehr Emittenten im Portfolio über Wasserkennzahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Dieser Anstieg wird in erster Linie durch eine verbesserte Datenverfügbarkeit und -abdeckung durch ESG-Datenanbieter angetrieben und nicht durch eine wesentliche Veränderung der zugrunde liegenden Wasserleistung der Emittenten. Infolgedessen spiegelt die beobachtete Entwicklung eine erhöhte Transparenz wider und nicht eine Verschlechterung oder Verbesserung der Umweltauswirkungen. Abdeckungsgrad: 62%	Bisher wurden keine Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen in Gewässern durchgeführt oder sind in Zukunft geplant.
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	6,38	2,35	1,04	Die im aktuellen Berichtsjahr beobachteten Unterschiede bei den Gefahrenabfällen sind hauptsächlich auf Änderungen in der Datenabdeckung, Methodik und dem Konsolidierungsumfang zurückzuführen, die vom ESG-Datenanbieter (MSCI) angewandt wurden. Die aktualisierten Zahlen	Bisher wurden keine Maßnahmen im Zusammenhang mit gefährlichen Abfällen durchgeführt oder sind in Zukunft geplant.

						spiegeln eine verbesserte Datenvollständigkeit und überarbeitete Schätzungsansätze wider, was zu höheren gemeldeten Volumina im Vergleich zu früheren Datensätzen führt. Folglich stellen diese Unterschiede keine tatsächliche Veränderung der zugrunde liegenden Umweltleistung dar, sondern eine methodische Anpassung. Abdeckungsgrad: 82%	
--	--	--	--	--	--	---	--

Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,15%	0,11%	0,38%	Da Direktinvestitionen in Unternehmen, die gegen den UN Global Compact verstoßen, durch die interne Negativ-Screening-Politik verboten sind, entsteht jegliche Exposition durch indirekte Investitionen. Abdeckungsgrad: 83%	Helvetia befolgt die Prinzipien des UN Global Compact und zielt darauf ab nur in Unternehmen zu investieren, die diese Normen einhalten. Daher hat Helvetia gruppenweite Ausschlüsse für Vertragspartner definiert, die gegen den UN Global Compact verstoßen. Das Responsible Investment Team führt regelmäßige Desktop-Analysen der tatsächlichen und potenziellen Unternehmen durch, in die investiert wird, basierend auf MSCI ESG-Research und anderen öffentlich verfügbaren Informationen. Wird für eine bestehende oder potenzielle Investition ein wesentliches Risiko nachteiliger Auswirkungen festgestellt und kann dieses Risiko nicht ausreichend gemindert werden, führt dies in der Regel zur Beendigung des Risikovolumentens.
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die	0,52%	0,55%	24,90%	Anteil der Investitionen in Unternehmen, bei denen kein Nachweis für Prozesse	Derzeit berücksichtigt Helvetia Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung

	Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben				zur Einhaltung der UNGC-Prinzipien oder der OECD-Leitsätze gefunden werden konnte. Die Zahl der Unternehmen, in die investiert wird, für die keine Nachweise vorliegen, ist nach dem Berichtszeitraum 2023 deutlich zurückgegangen, wahrscheinlich aufgrund regulatorischer Anforderungen und des öffentlichen Drucks, solche verarbeiteten Verfahren einzurichten und offenzulegen.	der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze nicht für multinationale Unternehmen, in die investiert wird.
						Abdeckungsgrad: 83%	
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	11,15%	10,54%	12,39%	Marktwertgewichteter Durchschnitt des unbereinigten geschlechtsspezifischen Lohngefälles der Unternehmen, in die investiert wird.	Derzeit berücksichtigt Helvetia nicht den unbereinigten geschlechtsspezifischen Verdienstabstand der Unternehmen, in die investiert wird.
						Abdeckungsgrad: 81%	
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	36,64%	36,24%	35,66%	Marktwertgewichteter Durchschnitt der weiblichen Verwaltungsratsmitglieder als Prozentsatz aller Verwaltungsratsmitglieder von Unternehmen, in die investiert wird	Derzeit berücksichtigt Helvetia nicht die Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird.
						Abdeckungsgrad: 80%	
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,08%	0,06%	0,02%	Die Exposure gegenüber Unternehmen, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind, ist aufgrund der umgesetzten internen Negativ-Screening-Politik nur über indirekte Anlagen möglich und bleibt	Geschäftspartner:innen, die bei Antipersonenminen, Streumunition, chemischen und biologischen Waffen beteiligt sind, sind aus dem investierbaren Universum für Direktanlagen ausgeschlossen. Das Investitionsportfolio wird regelmäßig überwacht,

						auf dem sehr niedrigen Vorjahresniveau bestehen.	sodass kein Risiko durch Direktinvestitionen besteht.
						Abdeckungsgrad: 83%	

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird, in Tonnen pro Million EUR BIP	223,13	219,77	293,16	Tonnen CO ₂ e-Emissionen pro Million EUR des BIP des Landes. Die nationalen territorialen Emissionen stammen aus EDGAR. Das nominale BIP-Niveau stammt aus dem WDI. Für die Umrechnung des nominalen BIP in Euro wird der durchschnittliche jährliche nominale Wechselkurs verwendet. Der Wert ging von Berichtszeitraum 2023 auf 2024 zurück, da mehrere Länder ihre THG-Intensität seit dem letzten Berichtszeitraum gesenkt haben, darunter einige Länder mit besonders hohen Intensitäten.	Helvetia misst im Rahmen ihrer Treibhausgasbilanzierung die Emissionen von Staatsanleihen.
						Abdeckungsgrad: 91%	
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)				Anders als im Berichtszeitraum 2023 konnten wir ab dem Berichtszeitraum 2024 aus direkten und indirekten Investitionen die verschiedenen Länder im Portfolio identifizieren, sowie die Länder, die von sozialen Verstößen betroffen sind. Diese Verbesserung war durch die Verfügbarkeit neuer Datenpunkte möglich. Daher kann kein Vergleich zu den letzten Berichtsperioden angestellt werden.	Hinsichtlich internationaler Sanktionen verzichtet Helvetia gruppenweit auf Investitionen und Geschäftsbeziehungen zu einer bestimmten Gruppe von Ländern, für die umfassende menschenrechtlich bedingte Wirtschaftssanktionen gelten (vom UNO-Sicherheitsrat verhängt). Helvetia überwacht das Anlageportfolio regelmäßig, um sicherzustellen, dass keine verdeckte Exposition in solchen Unternehmen besteht. Helvetia wird künftig auch Vor- und Nachhandelskontrollen für alle kotierten
		Absolute Anzahl	10	9	NA		

		Relative Anzahl	7,54%	7,21%	NA	Abdeckungsgrad: Die Abdeckung kann nicht bestimmt werden, da es keine Angabe für »kein Engagement« gibt, die von »kein Wert« unterschieden werden kann.	Wertschriften, Emittenten und weiteren Gegenparteien durchführen.
Indikatoren für Investitionen in Immobilien							
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	0%	0%	0%	Es stehen keine Daten zu Drittfonds zur Verfügung, weshalb es sich bei den Angaben um Immobilien im Direktbestand handelt. Abdeckungsgrad: 78%	Helvetia investiert für den Direktbestand nicht in Immobilien, die mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Produktion von fossilen Energieträgern in Zusammenhang stehen und diese Strategie wird weiterhin verfolgt.
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	81,21%	81,18%	81,09%	Es stehen keine Daten zu Drittfonds zur Verfügung, weshalb es sich bei den Angaben um Immobilien im Direktbestand handelt. Abdeckungsgrad: 78%	Hinsichtlich direkt gehaltener Immobilienanlagen bewertet Helvetia die nachteiligen Auswirkungen des Verbrauchs fossiler Brennstoffe durch Immobilienanlagen, über die Exposition in energieineffizienten Immobilienanlagen, die Treibhausgasemissionen und die Intensität des Energieverbrauchs. Bei künftigen Investitionsentscheidungen wird der Schwerpunkt auf energieeffiziente Investitionen gelegt.

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Zusätzlich zu den verpflichtenden Indikatoren wurden weitere Indikatoren selektiert, welche von der Wesentlichkeitsanalyse sowie der Verfügbarkeit und Qualität der Daten abhängen. Wie in Tabelle 2 dargestellt, wurde ein zusätzlicher Faktor für Klima- und andere umweltbezogene Indikatoren für Investitionen in Unternehmen,

in die investiert werden, ausgewählt sowie drei zusätzliche Indikatoren im Bereich Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung (siehe Tabelle 3).

Tabelle 2: Zusätzliche klima- und andere umweltbezogene Indikatoren

Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird							
Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2025	Auswirkungen 2024	Auswirkungen 2023	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen sowie Zielvorgaben für den nächsten Berichtszeitraum
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	28,80%	27,53%	21,27%	Anteil der Investitionen in Unternehmen, bei denen eine Recherche keine Initiative zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Einklang mit dem Pariser Abkommen ergeben hat. Aufgrund der unvollständigen Erfassung der Gesamtinvestitionen impliziert dies nicht, dass 71,20% der Unternehmen, in die investiert wurde, eine Initiative zur Verringerung der CO₂-Emissionen verfolgen, welche auf die Einhaltung des Pariser Abkommens abzielt. Abdeckungsgrad: Die Abdeckung kann nicht bestimmt werden, da es keine Angabe für »keine Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen« gibt, die von »kein Wert« unterschieden werden kann.	Helvetia arbeitete gruppenweit an der Umsetzung der 2024 entwickelten Klimastrategie, indem sie die Active Ownership Strategy operationalisierte und die THG-Emissionen des Anlageportfolios überwachte. Im nächsten Referenzzeitraum liegt der Fokus auf der Harmonisierung der Klimastrategien und der Politiken für verantwortungsbewusste Investitionen von Helvetia und Baloise nach der Fusion im Dezember 2025.

Tabelle 3: Zusätzliche Indikatoren für Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achten der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird							Ergriffene und geplante Maßnahmen sowie Zielvorgaben für den nächsten Berichtszeitraum
Nachteilige Nachhaltigkeitsindikatoren		Messgröße	Auswirkungen 2025	Auswirkungen 2024	Auswirkungen 2023	Erläuterung	
Menschenrechte	9. Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik	2,33%	2,73%	3,53%	Abdeckungsgrad: 83%	Helvetia befolgt gruppenweit die Prinzipien des UN Global Compact und möchte nur in Unternehmen investieren, die diese Normen einhalten. Daher wurde ein Ausschluss für Geschäftspartner definiert, die gegen den UN Global Compact verstoßen. Das Responsible Investment Team führt regelmäßig Desktop-Analysen der tatsächlichen und potenziellen Unternehmen durch, in die investiert wird, basierend auf MSCI ESG-Research und anderen öffentlich verfügbaren Informationen. Wird für eine bestehende oder potenzielle Investition ein wesentliches Risiko negativer Auswirkungen festgestellt und kann dieses Risiko nicht ausreichend gemindert werden, führt dies in der Regel zur Beendigung des Risikovolumens.
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	15. Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption eingerichtet haben	0,55%	0,51%	1,02%	Abdeckungsgrad: 83%	Helvetia befolgt gruppenweit die Prinzipien des UN Global Compact und möchte nur in Unternehmen investieren, die diese Normen einhalten. Daher wurde ein Ausschluss für Geschäftspartner definiert, die gegen den UN Global Compact verstoßen. Das Responsible Investment Team führt regelmäßig Desktop-Analysen der tatsächlichen und potenziellen Unternehmen durch, in die investiert wird, basierend auf MSCI ESG-Research und anderen öffentlich verfügbaren Informationen. Wird für eine bestehende oder potenzielle Investition ein wesentliches Risiko negativer Auswirkungen festgestellt und kann

dieses Risiko nicht ausreichend gemindert werden, führt dies in der Regel zur Beendigung des Risikovolumens.

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Menschenrechte	20. Durchschnittliche Leistung im Bereich Menschenrechte	Bewertung der durchschnittlichen Leistung der Länder, in die investiert wird, im Bereich Menschenrechte anhand eines quantitativen Indikators, der in der Spalte »Erläuterung« erläutert wird.	0,75	0,75	0,76	Bei diesem Indikator handelt es sich um den Sub-Score »Grundrechte« aus dem Rechtsstaatlichkeitsindex des World Justice Project (WJP). Der Sub-Score misst die Güte eines Landes in Menschenrechtsaspekten gemäss Faktor 4 des WJP-Rechtsstaatlichkeitsindex. Die Punktzahl kann zwischen 0 und 1,0 liegen, wobei höhere Werte für eine höhere Güte des Landes in einem breiten Spektrum von Menschenrechtsfragen stehen.	Hinsichtlich internationaler Sanktionen verzichtet Helvetia auf Investitionen und Geschäftsbeziehungen zu einer bestimmten Gruppe von Ländern, für die umfassende menschenrechtlich motivierte Wirtschaftssanktionen gelten (vom UNO-Sicherheitsrat verhängt). Helvetia überwacht das Anlageportfolio regelmäßig, um sicherzustellen, dass keine versteckte Beteiligung in solchen Unternehmen besteht.
Abdeckungsgrad: 83%							

3. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

3.1 Materielle Faktoren

Helvetia Baloises Prozess zur Identifizierung und Priorisierung wesentlicher nachteiliger Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren basiert auf einer umfassenden doppelten Wesentlichkeitsanalyse über eine Vielzahl von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen hinweg. Das Corporate Sustainability Team der Helvetia Baloise Gruppe, unter der Leitung der Chief Sustainability Officer, führte im Juni 2024 eine solche Analyse durch. Im Rahmen eines Ansatzes der »doppelten Wesentlichkeit«, der auf CSRD²/ESRS-Anforderungen³ und -Richtlinien basiert, untersuchten interne Stakeholder in der gesamten Organisation auf Konzern- und Markteinheitsebene sowohl finanzielle Wesentlichkeit (Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf die Finanzen des Unternehmens) als auch Impact-Wesentlichkeit (Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsthemen). Weitere Informationen zum Ablauf und zur Methodik der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und den damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen finden sich im Jahresbericht der Helvetia Baloise Gruppe.

Bei der Auswahl zusätzlicher Indikatoren aus dem PAI-Rahmenwerk wurden jene gewählt, die eng mit den durch die Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen verknüpft sind. Helvetia Baloise entwickelt und implementiert

darauf aufbauend schrittweise Konzepte und Prozesse, um mögliche nachteilige Auswirkungen umfassend zu überwachen und besser zu steuern.

3.2 Datenquellen

Helvetia Baloise bezieht hauptsächlich Daten vom Drittanbieter MSCI ESG Research LLC, um die wichtigsten negativen Auswirkungen des Anlageportfolios zu messen und zu überwachen. Wo möglich und notwendig werden diese Daten durch Informationen aus internen Systemen oder von externen Vermögensverwaltern ergänzt oder verifiziert.

Trotz Fortschritten in den letzten Jahren bleibt die Qualität und Verfügbarkeit der berichteten Daten zu wesentlichen nachteiligen Auswirkungen begrenzt. Datenquellen werden regelmäßig überprüft und angepasst, was die Möglichkeit quantitativer Analysen einschränken kann.

Um Datenlücken zu überbrücken und ein besseres Verständnis der Auswirkungen einzelner Unternehmen zu gewinnen – insbesondere bei Kontroversen – führen Analyst:innen von Helvetia auch gezielte Recherchen auf Basis öffentlich verfügbarer Informationen, spezialisierter Anbieter und durch Teilnahme an Brancheninitiativen durch.

² Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD)

³ Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS)

4. Mitwirkungspolitik.

Der Dialog mit Portfoliounternehmen ist ein zentraler Bestandteil der Responsible Investment Strategy von Helvetia. Ziel des Engagements ist es, Unternehmen dazu zu ermutigen, ihre Nachhaltigkeitspraktiken zu verbessern und Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) umfassend in ihre Geschäftstätigkeit zu integrieren. Auf diese Weise möchte Helvetia die Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit aktiv unterstützen.

Die Helvetia Gruppe hat eine übergeordnete Engagement-Richtlinie verabschiedet, die als »Active Ownership Policy« bezeichnet wird. Diese Richtlinie legt die verantwortlichen Governance-Funktionen und Gremien fest sowie den Ansatz und die Strategie in Bezug auf:

- Stimmrechtsausübung (Proxy Voting)
- Engagement (aktiver Dialog und politische Einflussnahme)
- Eskalationsmaßnahmen
- Transparenzverpflichtungen durch Teilnahme an regelmäßigen Umfragen und Berichterstattung

Stimmrechtsausübung (Proxy Voting): Die Helvetia Gruppe betrachtet die Ausübung von Stimmrechten als integralen Bestandteil des Investment- und Engagementprozesses. Dabei wird eine externe, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Proxy-Voting-Richtlinie verwendet. Analysen und Abstimmungsempfehlungen werden derzeit von Institutional Shareholder Services (ISS) bereitgestellt.

Engagement (Aktiver Dialog): Helvetia sieht den aktiven Dialog als wirkungsvolles Instrument, um reale Veränderungen zu bewirken. Ziel ist es, Portfoliounternehmen zu motivieren, ihr ESG-Management zu verbessern.

Im Jahr 2024 trat die Helvetia Gruppe zwei kollaborativen Engagement-Initiativen bei:

- Climate Action 100+ (als Unterstützer)
- CDP Capital Markets Signatory Program (als Unterzeichner)

Die Mitgliedschaften wurden ab 2025 wirksam. Darüber hinaus arbeitet Helvetia auf Gruppenebene mit Branchenverbänden, institutionellen Investor:innen und Finanzmarktteilnehmenden zusammen und engagiert sich in ausgewählten Branchenverbänden, um ESG-Themen auf regulatorischer Ebene zu fördern, die nachhaltige Entwicklung des Finanzsystems zu unterstützen, und relevante Marktstandards mitzugestalten.

Die Active Ownership Policy bezieht sich nicht explizit auf einzelne PAI-Indikatoren im Sinne der SFDR und der SFDR-Delegierten Verordnung. Derzeit liegt der thematische Fokus auf Klimawandel und Netto-Null-Zielen.

Wenn die Engagement-Maßnahmen innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens keine Wirkung zeigen oder konkrete Ziele nicht erreicht werden, kann die Helvetia Gruppe Eskalationsmaßnahmen unterschiedlicher Intensität ergreifen (wie in der Richtlinie beschrieben).

Die Active Ownership Policy sowie die darin beschriebenen Strategien und Aktivitäten werden kontinuierlich weiterentwickelt, basierend auf neuen Erkenntnissen zur Umsetzung und Wirksamkeit.

Weitere Informationen zu den aktuellen Engagement-Richtlinien und -Aktivitäten finden sich in der Active Ownership Policy und im Active Ownership Report.

5. Bezugnahme auf international anerkannte Standards.

Das Management der Helvetia Baloise Gruppe arbeitet daran, alle Unternehmensaktivitäten so auszurichten, dass sie nachhaltig sind und einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt schaffen. Unser Verhaltenskodex enthält die Grundprinzipien und Verhaltensregeln, die Helvetia von ihren Mitarbeitenden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben erwartet. Sie bildet die regulatorische Grundlage für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und ethischer Standards. Der Verhaltenskodex ist auf der Website von Helvetia Baloise verfügbar.

Vorausschauende Klimaszenarien werden derzeit für das Immobilienportfolio in der Schweiz angewendet. Für andere Anlageklassen, die in dieser Erklärung behandelt werden, kommen derzeit keine solchen Szenarien zur Anwendung. Die Portfolios sind global diversifiziert und berücksichtigen Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren.

Helvetia Baloise verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten Embargo- und Sanktionsvorgaben – nicht nur im Hinblick auf Investitionen, sondern auch in Bezug auf Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Lieferanten. Darüber hinaus berücksichtigt Helvetia Baloise folgende internationale Verpflichtungen zur Einhaltung höchster ethischer und professioneller Standards. Eine vollständige Liste aller Mitgliedschaften und Partnerschaften ist auf der Website von Helvetia Baloise einsehbar.

5.1 UN Global Compact (UNGC) und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Bezugnahme auf Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Tabelle 1, PAI 10: Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen
- Tabelle 1, PAI 11: Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen)

Helvetia Baloise hat den UN Global Compact unterzeichnet und unterstützt die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Diese dienen der Bewertung von Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt- und Korruptionspraktiken von Unternehmen, um wesentliche nachteilige Auswirkungen zu erkennen und zu mindern. Die Einhaltung wird im Rahmen des Negativ-Screenings mit Hilfe externer Datenanbieter wie MSCI ESG überwacht.

5.2 Übereinkommen über Streumunition und OTTAWA-Vertrag

Bezugnahme auf Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Tabelle 1, PAI 14: Exposition gegenüber umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)

Potenzielle Exponierungen gegenüber Unternehmen, die in kontroverse Waffen involviert sind, werden kontinuierlich überwacht – durch Pre- und Post-Trade-Prüfungen sowie regelmäßige Überprüfungen. Dabei kommen Drittanbieterdaten wie das Controversial Weapons Flag von MSCI ESG, die Ausschlussliste des SVVK-ASIR und eigene Recherchen zum Einsatz.

5.3 Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren

Die Helvetia Baloise Gruppe hat die Principles for Responsible Investment (PRI) unterzeichnet. Die sechs Prinzipien sowie weitere PRI-Publikationen dienen als Orientierung für unsere nachhaltige Anlagepraxis.

5.4 Pariser Abkommen

Bezugnahme auf Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Tabelle 1, PAI 1-6 (Treibhausgasemissionen)

Helvetia Baloise hat sich öffentlich dazu bekannt, ihre Investitionen und ihre Strategie am 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens auszurichten. In diesem Zusammenhang hat sich Helvetia Baloise auch verpflichtet, die Emissionen ihres Anlageportfolios bis 2050 schrittweise auf Netto-Null zu reduzieren und in der Referenzperiode einen Transitionsplan entwickelt. Der Pfad zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen für unsere direkten Immobilieninvestitionen orientiert sich an der CRREM-Benchmark (Carbon Risk Real Estate Monitor), die die jährlichen CO₂-Reduktionsziele umreißt, die erforderlich sind, um das globale Ziel zu erreichen, die Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen (im Einklang mit dem Pariser Abkommen). Die Portfolioemissionen werden jährlich für Aktien, Unternehmensanleihen und Staatsanleihen auf Basis von MSCI ESG-Daten gemessen, ergänzt um zusätzliche Datenquellen wie interne Datensysteme und externe Vermögensverwalter, mit dem Ziel, die Coverage weiter auszubauen, um eine möglichst große Abdeckung zu erreichen.

6. Historischer Vergleich.

Im Jahr 2026 veröffentlicht Helvetia erneut ihre PAI-Erklärung gemäß der Vorlage in Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission. Strukturell und inhaltlich unterscheidet sich die vorliegende PAI-Erklärung nicht von der Vorjahresversion. Auch die publizierten PAI-Indikatoren weichen nicht zum Vorjahr ab. Helvetia wird weiterhin die Verfügbarkeit neuer Daten, Qualitätsanpassungen und Entwicklungen bei Berechnungsstandards beobachten, um die Berechnung und Berichterstattung der PAI-Indikatoren dort zu verbessern, wo es möglich ist.

Haftungsausschluss

– Warnhinweis zu Daten und wichtigen rechtlichen Informationen.

Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen basieren auf Daten, die uns zum Zeitpunkt der Berichterstattung zur Verfügung standen, und wurden in Übereinstimmung mit der Delegierten Verordnung SFDR nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Obwohl Helvetia sich bemüht, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten zu gewährleisten, unterliegt dies bestimmten Einschränkungen. Insbesondere die Verfügbarkeit, Konsistenz und Qualität der Daten kann je nach Anlageklasse, Emittent und Datenanbieter erheblich variieren. Die dargestellten Daten stammen von verschiedenen Datenanbietern, die Schätzungen oder subjektive Einschätzungen enthalten können. Infolgedessen können die dargestellten Indikatoren von Datenlücken, methodischen Unsicherheiten oder Inkonsistenzen bei der Berechnung betroffen sein. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernimmt Helvetia keine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Angemessenheit dieser Daten, auch wenn nur Daten verwendet wurden, die als zuverlässig erachtet werden.

Dieses Dokument wird nur zu Informationszwecken gemäß Artikel 4 der SFDR und gemäß der Delegierten SFDR-Verordnung zur Verfügung gestellt. Die Informationen dürfen nicht für ein Angebot zum Kauf oder Verkauf oder eine Aufforderung oder Empfehlung eines Wertpapiers, Finanzinstruments oder Produkts, einer Handelsstrategie oder eines Index verwendet werden und stellen weder ein solches Angebot dar, noch sollten sie als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung ausgelegt werden.

Haftungsausschluss für Drittanbieter von Daten – MSCI

Bestimmte hierin enthaltene Informationen (die »Informationen«) werden von MSCI Inc., MSCI ESG Research LLC oder deren verbundenen Unternehmen (»MSCI«) oder Informationsanbietern (zusammen die »MSCI-Parteien«) zur Verfügung gestellt und können zur Berechnung von Scores, Signalen oder anderen Indikatoren verwendet worden sein. Die Informationen sind nur für den internen Gebrauch bestimmt und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Informationen dürfen nicht für ein Angebot zum Kauf oder Verkauf oder eine Aufforderung oder Empfehlung eines Wertpapiers, Finanzinstruments oder Produkts, einer Handelsstrategie oder eines Index verwendet werden und stellen weder ein solches Angebot dar, noch sollten sie als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung ausgelegt werden. Einige Fonds können auf MSCI-Indizes basieren oder an MSCI-Indizes gekoppelt sein, und MSCI können

auf der Grundlage des verwalteten Vermögens des Fonds oder anderer Kennzahlen entschädigt werden. MSCI hat eine Informationsbarriere zwischen Indexresearch und bestimmten Informationen errichtet. Keine der Informationen an und für sich kann verwendet werden, um zu bestimmen, welche Wertpapiere gekauft oder verkauft werden sollen oder wann sie gekauft oder verkauft werden sollen. Die Informationen werden »wie besehen« zur Verfügung gestellt, und der Benutzer übernimmt das gesamte Risiko jeder Nutzung, die er von den Informationen vornimmt oder zulässt. Keine MSCI-Partei übernimmt eine Gewährleistung oder Garantie für die Echtheit, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen und lehnt ausdrücklich alle ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen ab. Keine MSCI-Partei haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit den hierin enthaltenen Informationen oder für direkte, indirekte, spezielle, Straf-, Folge- oder sonstige Schäden (einschließlich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Kontaktstellen.

Helvetia Versicherungen AG

Markus Fischer
Sabine Fuger
Generaldirektion
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien
E-Mail: cr@helvetia.at

Corporate Sustainability

Agnes Lucia Neher
Chief Sustainability Officer
E-Mail: agneslucia.neher@baloise.com

Bild

Depositphotos

Datum der Veröffentlichung

30. Juni 2026

Copyright © 2026

Helvetia Versicherungen AG, Wien
Helvetia Baloise Group, Basel